

GESUNDHEIT

energie

Bewegung

FITNESS

QUALITÄT

UMWELT

ECKERT
AKTUELL

Wissen von Mitarbeitern
für Mitarbeiter



#eckerterfolgsgeschichte

VOM METALLBAUER ZUM FITNESS-PROFI: „DIE BESTE ENTSCHEIDUNG MEINES LEBENS“

Kai Greulich beschreibt seinen beruflichen Werdegang als Hürdenlauf: Ein schwerer Autounfall und psychischer Druck am Arbeitsplatz machten seine Ausbildung zum Metallbauer zur Tortur. Eine Umschulung zum Sport- und Fitnesskaufmann hat dem alleinerziehenden Vater neues Selbstbewusstsein und eine berufliche Perspektive gegeben. Nun arbeitet Kai Greulich als Fitnessstudioleiter im „he&she fit“ in Nittenau (Oberpfalz) und könnte nicht glücklicher sein. Eine Erfolgsgeschichte.

„Das Berufsförderungswerk Eckert hat mich wieder gesund gemacht“, so Kai Greulich. 2014 kam der alleinerziehende Vater an den Campus Regenstau. Mit im Gepäck: Zwei kleine Töchter und die Hoffnung auf einen beruflichen Neustart. Ein schwerer Autounfall machte das Arbeiten als Metallbauer – Fachrichtung Konstruktionstechnik unmöglich. Die damit

verbundenen Aufgaben verschlimmerten seine ohnehin großen Schmerzen, das raue Arbeitsklima und Mobbing setzten ihm zu. „Es musste sich etwas ändern“, so der 31-jährige. Ohnehin: „Sport war schon immer meine Leidenschaft.“ Und die machte er jetzt zu seinem Beruf, durch eine Umschulung zum Sport- und Fitnesskaufmann.

Unglücklich durch Schmerzen & Mobbing

„Bei mir ist nicht immer alles glatt gelaufen“, so Kai Greulich. Mit nur 17 Jahren hatte er einen schweren Autounfall, seither kämpfte er mit starken Schmerzen. Trotzdem entschied er sich, mit 19 eine Ausbildung zum Metallbauer – Fachrichtung Konstruktionstechnik – zu beginnen. „Es war ein Knochenjob, aber ich hab mich durchgebissen.“ Die einseitige Arbeitshaltung verschlimmerte seine gesundheitlichen Probleme stetig – der raue Umgangston, unzählige Überstunden und schließlich Mobbing taten ihr Übriges. „Damals war ich sehr unglücklich.“ Doch Greulich ist eine Kämpfernatur: Die Lehre erfolgreich abgeschlossen, arbeitet er noch ein weiteres Jahr als Metallbauer. Bis er sich mit 23 Jahren einer Operation als Spätfolge des Autounfalls unterziehen musste. „Die nächsten fünf Jahre bin ich dann Taxi gefahren.“ Zwischenzeitlich wurde der damals 25-jährige Vater. Der Schmerz blieb jedoch sein täglicher Wegbegleiter. „Nach langem hin und her habe ich mir also eine neue Hüfte einsetzen lassen.“ Es ging ihm besser, doch noch während seines Krankenhausaufenthalts ließ ihn seine Freundin mit zwei Kleinkindern zurück. Alleinerziehend.

„Ich wollte meinen Kindern etwas bieten können.“ So entschloss er sich einen Schlusstrich unter den holprigen Lebenslauf zu ziehen – eine berufliche Rehabilitation sollte der erste Schritt in eine bessere Zukunft sein. „Wenn nicht jetzt, wann dann!“ Diesen Leitspruch noch kaum auf die eigene Fahne geschrieben, fand er am Berufsförderungswerk Eckert nicht nur die passende Umschulung: Ganztägige Kinderbetreuung, ein umfassendes Freizeit- und Sportangebot und Appartements am Schulgelände. So zog er mit seinen zwei kleinen Töchtern nach Bayern. Genauer gesagt nach Regenstau, über 300 Kilometer entfernt von der Heimat. Während er seine Töchter im Eckert-Kindergarten gut versorgt wusste, durchlief er die Umschulung zum Sport- und Fitnesskaufmann.

Umschulung begeistert mit maximaler Praxisnähe

Künstliche Hüfte, Sport als Beruf – wie passt das zusammen? „Sehr gut sogar“, lacht er. „Sport lindert meine Schmerzen, nur wenn ich mich bewege bin ich auch gesund.“ Am Campus Regenstau fand er dafür die besten Bedingungen: „Ich war fast täglich

im Workout und habe trainiert.“ Dort fand auch ein großer Teil seiner zweijährigen Ausbildung statt. Im Unterricht ging es um kaufmännische Steuerung und Kontrolle, Personalwirtschaft oder Marketing. Ernährungslehre und Anatomie standen ebenso auf dem Lehrplan wie Kundenbetreuung und -beratung oder Vereinsrecht. Die praktischen Lerneinheiten sind ihm besonders im Gedächtnis geblieben: „Einmal haben wir einen Trainingsplan ausgearbeitet und danach mit Klassenkameraden einen Trainingskurs simuliert. Genau das zählt jetzt auch zu meinen täglichen Aufgaben im Beruf.“

Er hat den Spagat zwischen Umschulung, Gesundheit und Familie mit Bravour gemeistert. Seine Abschlussnote von 1,59 ist der Beweis. Einfach war es jedoch nicht: „Nach dem Unterricht habe ich meine Töchter abgeholt und den Abend mit ihnen verbracht. Gelernt habe ich oft um 3 Uhr morgens“, berichtet Greulich. Die Unterstützung durch seine Familie, Freunde am Campus, Dozenten und Psychologen ließ ihn durchhalten. „Anfangs fragte ich mich natürlich wie ich das schaffte sollte. Doch mit der Zeit ging's. Ich merkte einfach: Es bleibt etwas hängen, die Prüfungen fallen mir leicht.“ Und wenn der Kopf rauchte, gab es immer noch den Sport als Hobby.

Greulichs Fazit: „Ich habe zu mir gefunden“

Am Berufsförderungswerk Eckert schöpfte er neuen Mut: „Ich habe gelernt mich den Dingen zu stellen, nicht abzuweichen, wenn es mal schwierig wird.“ Mittlerweile arbeitet er als Studioleiter im Fitnessstudio „he&she fit“ in Nittenau – seiner Wahlheimat, der Oberpfalz, ist er treu geblieben. Vom neuen Arbeitsumfeld ist er begeistert: „Der Zusammenhalt der Kollegen ist einmalig gut, wir helfen uns gegenseitig. Konkurrenzdenken gibt es nicht. Und obendrein habe ich die besten Chefs überhaupt“, betont der 31-jährige. Im Nittenauer Fitnessstudio kümmert er sich nicht nur um Buchhaltung, Fitnessverträge oder Schriftverkehr. Er genießt den täglichen Umgang mit Menschen, die Beratung der Kunden, die Leitung einzelner Fitnesskurse. Er hat erkannt: Sport ist seine Leidenschaft, seine Berufung. „Ich würde die Umschulung jederzeit wieder am BFW Eckert machen. Durch meine Zeit dort habe ich zu mir gefunden.“



MITARBEITER LERNEN VON MITARBEITERN

Interner Fortbildungstag 2016 am Berufsförderungswerk Eckert



Referent:
Markus Neumüller
Prokurist der Eckert Holding
und Energiemanagementbeauftragter



Referentin:
Gerlinde Hagedorn-Lohr
Zentrale Qualitätsmanagement-
beauftragte



Referent:
Markus Kerscher
Fachbereichsleiter Sport- und Freizeit,
Soziale Dienste

Vorhandene Kompetenzen vertiefen, neues Wissen aneignen: Unter diesem Motto trafen sich am unterrichtsfreien Buß- und Bettag – den 16.11.2016 – etwa 75 Mitarbeiter zur internen Fortbildung. Die vielfältigen Vorträge und Workshops leisten einen wichtigen Beitrag, um die Qualität der beruflichen Reha am Berufsförderungswerk Eckert weiter zu stärken.

Dabei stand der Vormittag im Zeichen von Energie, Gesundheit und Qualität. Friedrich Reiner – Geschäftsführer des BFW Eckert – eröffnete die informative Vortragsreihe.

Den Anfang machte Markus Kerscher. Der Gesundheitsbeauftragte zeigte die vielfältigen Möglichkeiten des neu eingeführten betrieblichen Gesundheitsmanagements auf. Seit März 2016 stehen den Mitarbeitern am Campus Regenstein zahlreiche kostenlose Möglichkeiten offen, ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun. So gibt es bei der „aktiven Mittagspause“ in kompakten 15 Minuten Lockerungsübungen unter fachkundiger Anleitung. Weitere Angebote sind eine professionell angeleitete Rückengymnastik mit Kräftigungs- und Mobilisationsübungen sowie eine Herzsportgruppe, die bei ärztlicher Verordnung besucht werden kann.

Zudem steht den Mitarbeitern der hauseigene Workout mit seinen Fitness- und sonstigen Sportgeräten einschließlich aller Kursangebote offen. Der große Vorteil: Alle Kurse finden in abgeschirmten Räumen statt – die Privatsphäre ist gesichert. Darüber hinaus bietet das Physiofit Eckert vergünstigte Angebote – etwa für Fitnessverträge, ein Schwimmbadpaket oder Entspannungstrainings. Psychologische Hilfestellungen bei verschiedenen Konfliktsituationen sowie medizinische Betreuung durch unseren Betriebsmediziner ergänzen das betriebliche Gesundheitsmanagement. Es ist geplant, das Angebot künftig auch auf alle Mitarbeiter am Campus Regenstein auszuweiten.

Es folgte ein Vortrag von Markus Neumüller. Als Energiemanagementbeauftragter stellte er die interne Kampagne „PowerSaving“ vor, die zum Energiesparen anregen soll. An relevanten Punkten des gesamten Eckert-Geländes sind kleine Buttons angebracht. Die grünen PowerSaver auf Lichtschaltern, Heizungsreglern und Bürogeräten wecken erste Aufmerksamkeit, das dazugehörige Plakat liefert Antworten. Licht aus, richtig Lüften, optimal Heizen: Die neugierigen Mitarbeiter, Schüler und Besucher erhalten

hier wichtige Tipps, wie sie ihren persönlichen Beitrag zum Energiemanagement und damit zum Umweltschutz leisten können. Infos und Hinweise sind somit für jeden zugänglich. So unterstützt die Kampagne die Ziele des neu eingeführten Energiemanagementsystems im Hause Eckert.

Gerlinde Hagedorn-Lohr – zentrale Qualitätsmanagementbeauftragte – berichtete im Anschluss über die Neuerungen im Qualitätsmanagement. Als zertifizierter Bildungsträger befindet sich das BFW Eckert mitten in der Umstellung von ISO 9001:2008 auf ISO 9001:2015. Hagedorn-Lohr erklärte alle Neuerungen und Veränderungen, die damit einhergehen. Sie erläuterte die zentrale Prozesslandkarte der Eckert-Qualitätsgemeinschaft und wies vor allem auch darauf hin, externe Dienstleister und Mitbewerber im Auge zu behalten. Die Ziele für 2017 sind klar: ISO 9001:2015 nachhaltig implementieren, die Prozesse im BFW modellieren und die Mitarbeiter dementsprechend schulen. >>

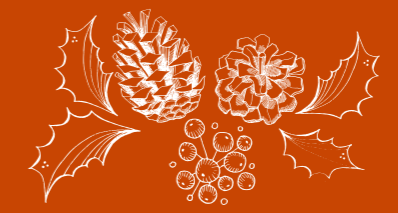
Die Leistungsdokumentation in der beruflichen Rehabilitation (LBR) ist eine Forderung der Deutschen Rentenversicherung. Dahinter verbirgt sich der Wunsch nach einem Ranking der einzelnen Reha-Einrichtungen. „Da die Einführung für uns verpflichtend ist, sollten wir versuchen, den Aufwand für den Einzelnen möglichst gering zu halten und gleichzeitig aus der ‚Not eine Tugend‘ machen, indem wir einzelne Aspekte der Leistungsdokumentation für unsere internen Prozessabläufe nutzen“, so Friedrich Geiger, der Leiter der Fachdienste. Bereits weit vor der Einführung dieses Instruments zur Erfassung der Prozessqualität arbeitete das BFW Eckert am Pilotprojekt mit. Nun wird die LBR sukzessive und ab dem 01.07.2017 verbindlich auf alle Fachabteilungen ausgerollt. Gemeinsam mit Erika Dani – Projektmanagement und Entwicklung – wies Friedrich Geiger auf die wichtigsten Aspekte in der täglichen Anwendung hin. Wie etwa: Was ist erfassbar? „Alle Leistungen, die mindestens 10 Minuten in Anspruch genommen und am Campus Regenstauf stattgefunden haben“, so Geiger. Um die Einführung reibungslos zu gestalten, finden fortlaufend interne Schulungen sowie eine individuelle Betreuung der Mitarbeiter statt.

Danach folgten die digitalen Workshops. Beim IT-Beauftragten Manfred Petsch ging es um die fachgerechte „Nutzung von Tablet-PCs im Unterricht.“ Ernst Anders – IT-Dozent – zeigte, wie das „Anmelden privater Mobilgeräte an das Schul-WLAN im Lehrerzimmer“ funktioniert und gab eine Anleitung zum „Einrichten einer Eckert-E-Mail-Adresse.“ Nachmittags organisierten die einzelnen Ausbildungsrichtungen und Fachdienste fachspezifische Workshops. Alle Mitarbeiter des Berufsförderungswerks Eckert können auf einen interessanten und informativen Tag zurückblicken. Die Inhalte gilt es nun in der täglichen Arbeit umzusetzen.



EIN FROHES FEST
UND
EIN ERFOLGREICHES
NEUES JAHR

2017



AM ENDE DES JAHRES
DANKEN WIR FÜR DIE
GUTE ZUSAMMENARBEIT
UND IHR VERTRAUEN.
WIR WÜNSCHEN IHNEN
FROHE WEIHNACHTEN UND
FÜR DAS KOMMENDE JAHR
GLÜCK, GESUNDHEIT
UND ERFOLG.

Friedrich Reiner

Friedrich Reiner
Geschäftsführer



WIR BILDEN ZUKUNFT!®

PERSÖNLICHE BERATUNG:

 **09402 502-221**

 **www.eckert-schulen.de**



BERUFSFÖRDERUNGSWERK ECKERT
GEMEINNÜTZIGE GMBH
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3
93128 Regensburg

   Mehr wissen, mehr Spaß:
facebook.com/eckertschulen, twitter.com/eckert_schulen,
xing.com/company/eckertschulen